



## Der neue Lese-Individualismus

Was liest *man* an der EFH? Ein richtiger Trend lässt sich nicht erkennen. Erst recht nicht, wenn man versucht einen solchen abzulesen und dabei die Büchervorlieben von Mann und Frau nicht trennt. Man muss also eher fragen, was *Mann* und was *Frau* an der EFHD liest.

### Was lesen Männer?

Männer lesen z.B. „Sakrileg“, „Der Kardinal im Kreml“ oder „Deutschland Protokoll“, „Der schwarze Schwan. Die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse“ „Eine kurze Geschichte von fast allem“ oder „Da Vincis Vermächtnis“ oder „Wie Leonardo die Welt neu erfand“. Keine leichte Kost! Viele der genannten Werke haben einen realpolitischen Hintergrund, beschäftigen sich mit Politik, Geschichte und Phänomenen, viele sind durchaus gesellschaftskritisch zu verstehen. In eine völlig andere Kategorie fiel als einziges genanntes Werk „Die Einladung. Dinner with a Perfect Stranger“ von David Gregory, ein Roman mit religiösem Inhalt. Männer nennen eine große Bandbreite an Autoren, die sie bevorzugen, von Henning Mankell über Stefan Aust bis zu Jürgen Todenhöfer.

### Lesen Frauen anderes?

Die meisten mögen's gefühlvoll, oft auch etwas kitschig, eher weniger politisch, als die Männer. „Tintenherz“, „Alles oder Nick“, „Der Tod des Traumprinzen“, „Naschkatze“, „Hochzeit zu verschenken“ „PS Ich liebe dich“ und „Solange du da bist“ sind typische Frauenromane. Nur ein paar wenige Bücher, die „Frau“ liest, fallen aus der Kategorie Unterhaltungsliteratur heraus. So zum Beispiel „Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen“ und „Beim Leben meiner Schwester“. Bei den Frauen werden andere Autoren als bei den Männern genannt: Es beginnt bei Joanne K. Rowling über Cornelia Funke bis hin zu Cecilia Ahern und Marc Levi.

### Gibt es überhaupt einen Trend?

Jede und jeder bevorzugt andere Autoren, also eine deutliche Leseindividualismus. Was ich jedoch wirklich bemerkenswert finde, ist die Tatsache, dass nur sehr wenige angeben, dass sie eigentlich so gut wie nie privat lesen. Geht der Trend also wieder hin zum Lesen? Es gibt genug Gründe, das anzunehmen. Aus so mancher Antwort hörte man deutlich heraus, dass man früher nicht so gern zu einem Buch griff, heute jedoch schon.

### Das ultimative Fazit

Es wird wieder mehr gelesen. Dabei lesen Frauen gerne Bücher, bei denen sie abschalten, entspannen, lachen und träumen können. Männer bevorzugen dagegen entweder den guten alten Krimi, oder den gesellschaftskritischen und politischen Roman. Sage mir was Du liest, und ich sage Dir, ob Du Mann oder Frau bist.